



SCHULE FÜR KÖRPERPHANTASIE

Das ist nur der menschliche Körper,
entstellt durch Phantasie,
gezeichnet mit weißer Kreide auf der grünen Tafel
im Klassenzimmer
in der Schule für Körperphantasie.

Über die Körperphantasie
wurden Lehrbücher geschrieben.
Das ist eine alte Wissenschaft,
älter noch als die Bibel.

Die Schule für Körperphantasie
wurde von Schülern besucht –
als die Erde noch eine Scheibe war
und als bewiesen wurde,
dass sie rund ist.

1. Regel für das Phantasieren:
der Körper muss ganz bleiben,
er darf nicht massakriert werden,
das Ganze muss erhalten bleiben!
Er darf nicht geköpft werden,
die Glieder dürfen nicht abgeschnitten werden,
die Augen nicht ausgehöhlt werden.
Der Körper muss ganz sein
so wie ein Gedicht schön sein muss.

2. Regel:
Der Körper muss sich bewegen,
er muss mobil sein,
links, rechts, oben, unten.
Der Körper muss die Schönheit genießen,
den Ozean durchschwimmen,
die Bergspitze besteigen,
Liebe machen,
die Schönheit wahrnehmen.

3. Regel:

Der phantasierte Körper
muss phantasieren.

Er muss alles phantasieren –

er muss denken

er muss lernen

er muss sagen

er muss schweigen.

Die Phantasie bestimmt den Körper.

Der Körper bedeutet etwas,
phantasiert auf der Schultafel,
entstellt im Klassenzimmer
in der Schule für Körperphantasie.

DIE HÖCHSTSTRAFE

Das ist nicht mehr
der Stacheldraht eines KZs
es ist auch weder ein Fenster
noch eine Wand
oder der eiserne Vorhang.

Die imaginäre Linie,
das Maß
oder das Netz
der Gesellschaftsverhältnisse,
das Modemkabel,
das man nicht übertreten darf.
Es ist verboten
die andere Seite zu betreten.

Die Norm,
die sich einige Zeit hält,
ist bestimmt.

Das Subjekt ist nicht Hiob.
Das Subjekt ist nicht der Held K,
aus Kafkas Romanen.

Von Stärkeren gefoltert
und unterdrückt,
was er nicht aussprechen darf.

Er wird nicht mehr verprügelt,
die Wunden an seinem Körper
existieren nicht.

Er wird weiter leben
und das ist die Höchststrafe.

EIN VOGEL ÜBERFLIEGT DIE WELT

Als er sich auf die Bank setzt
schaut der Mensch in Richtung Himmel

Bäume sind mit Wurzeln
an den einheimischen Boden gebunden
doch Vögel wechseln den Ort.

Ihre Welt ist undurchschaubar
über die ungeschriebenen Regeln eines Vogelschwarms
kann man nur mutmaßen
und einige Gesetzmäßigkeit des Fliegens erkennen.

Vögel überqueren Berge,
Meere, Flüsse und Seen,
sie überfliegen Gesellschaften
sehen Menschen in Städten
und landen in Räumen der Gewalt.

Vögel fliegen durch Käfige,
Fabriken, Maschinen, Schlachthöfe,
sie fliegen über Messer.
Sie beobachten Auschwitze, Gulage,
Ovčars, Loras, Hangars in Potočari
Kühlwagen und Guantamos.

Sie können immer wegfliegen.

Der Baum ist Zeuge
tief in der Erde verwurzelt
an die Räume der Gewalt gebunden.

Der Mensch kann nicht fliegen
und von oben sehen.
Ohnmächtig sitzt er auf der Bank
und schaut gen Himmel.

*(Aus dem Serbischen von **Jelena Radovanović**)*